

→ SPRACH-KONZERT

→ DAUER 50 Min.

→ SPRACHE Polnisch, mit deutscher Übertitelung

VORSTELLUNGEN & BESTELLCODES

DO 16.08. 19:00–19:50 Uhr ▶ J1 | FR 17.08. 19:00–19:50 Uhr ▶ J2

POLEN

Warschau

Nord DO 16. und FR 17. August | 41.–

Marta Górnicka

Tu mówić chór

Hier spricht der Chor



Nominiert für den ZKB Förderpreis 2012



«Das Drama der Neuzeit brach mit dem Chor und beraubte sich damit der tragischen Dimension. Wir müssen der Bühne den Chor zurückgeben und neue Formen für seine theatrale Präsenz finden. Wir müssen dem Chor die Frauen zurückgeben.» Mit diesen Worten unterstreicht Marta Górnicka ihren Glauben an die revolutionäre Kraft des Chores. Die Musikerin und Regisseurin aus Warschau begann 2009 mit einem Casting für einen Sprechchor mit Frauen, dabei spielte weder Herkunft noch Alter eine Rolle. Vordergründig harmlos tauschen sie zu Beginn ihres ersten Stückes «Tu mówić chór» (Hier spricht der Chor) Baba-Rezepte und Geschichten von Traumprinzen aus. Doch «Baba» bezeichnet im Polnischen ein Hefegebäck, ist aber auch ein Wort für Frauen. Nach und nach fließt dieser «Frauentratsch» in eine ganz andere Richtung. Der Chor besinnt sich seines Ursprungs im griechischen Theater und beginnt sich in dem

Der «Chor der Frauen» der jungen polnischen Sängerin und Regisseurin Marta Górnicka behandelt Worte wie Musik und verwandelt Sprache in Stimme – und setzt damit ihre subversive Kraft frei. Es sind die Stimmen von 25 polnischen Frauen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft, die sich erheben, einzeln und als Kollektiv, schreiend, flüsternd, klagend, singend. Mit unwiderstehlicher Energie und intellektueller Schärfe brechen sie traditionelle Frauenklischees auf und sprechen sich frei.

zu üben, was man «Wahrheit sprechen» nennen könnte. Aus Textfragmenten der klassischen Antigone, Werken von Roland Barthes, Simone de Beauvoir, Elfriede Jelinek, aus Filmzitaten

(«Tomb Rider»), Werbespots und Frauenzeitschriften formuliert sich ihre Auflehnung gegen die Frauenbilder, die den polnischen Alltag noch immer prägen. Der geballte Ärger über Rollenklischees macht sich in einem rhythmischen Sprechstrom, vielstimmig und kraftvoll Luft.

Allen voran steht Marta Górnicka, die junge Initiantin dieses Chorprojektes aus dem Osten Europas, die auch für das Libretto verantwortlich ist, und dirigiert selbst die höchst komplexe Partitur aus Zitaten, Chorälen, Popsongs, Computergeräuschen und Eigenkompositionen. Die überraschende Aufführung wurde 2010 als beste Inszenierung des Musiktheaters und des alternativen Theaters in Polen ausgezeichnet und ist seither Gast an zahlreichen Festivals. «So ein Chor ist aussergewöhnlich. Andere Chöre brauchen wir nicht», schrieb ein Kritiker nach der Premiere begeistert.

Marta Górnicka, Regisseurin und Sängerin, studierte sowohl am Frédéric-Chopin-Konservatorium in Warschau als auch an der dortigen Theaterakademie. Sie realisierte verschiedene CD- und Theaterprojekte, unter anderem «Symptoms/Akropolis» mit Bob Wilson in Warschau, bevor sie sich in Zusammenarbeit mit dem Zbigniew-Raszewski-Theaterinstitut der Schöpfung einer neuen Chorform zu widmen begann. (MB)

KONZEPT, LIBRETTO & REGIE Marta Górnicka | **MIT** Maniucha Bikont, Justyna Chaberek, Ewa Chomicka, Alina Czyżewska, Paulina Drzastwa, Alicja Herod, Anna Jagłowska, Natalia Jarosiewicz, Katarzyna Jaznicka, Ewa Konstanciak, Ewa Kossak, Katarzyna Lalik, Agnieszka Makowska, Kamila Michalska, Jolanta Natecz-Jawecka, Natalia Obrebska, Anna Rusiecka, Monika Sadkowska, Kaja Stepkowska, Karolina Szulejewska, Iwona Totbńska, Agata Wencel, Karolina Wiech, Anna Wodzyńska, Anna Wojnarowska | **PARTITUR IEN** | **CHOREOGRAFIE** Anna Godowska | **BÜHNENBILD & KOSTÜME** Maja Skrzypek, Anna Maria Karczmarska | **WISSENSCHAFTLICHE & LITERARISCHE MITARBEIT** Agata Adamiecka | **MUSIKALISCHE BERATUNG** Agnieszka Symela | **ASSISTENZ STAGEMANAGER** Marek Susdorf | **PRODUKTIONSLEITUNG** Anna Galas | **PRODUKTION** Zbigniew-Raszewski-Theaterinstitut | **PREMIERE** Zbigniew-Raszewski-Theaterinstitut Warschau, Juni 2010 | **FOTO** Antonio Galdamez Munioz | www.chorkobiet.pl